



Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen¹. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 21.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat über 3.000 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Strukturbereich Bildungswissenschaften, Professur Erziehungswissenschaftliche Bildungsforschung** ist möglichst ab **01.02.2023** eine Stelle als

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **Kenn-Nr. 366/2022**

mit 40 Wochenstunden (100 %) befristet bis 31.12.2025 im Rahmen eines Drittmittelprojektes zu besetzen. Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit einer Verlängerung um bis zu fünf Jahre bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen vorbehaltlich der Verlängerung der Bewilligung des Projektes durch den Drittmittelgeber. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Die Stelle ist angesiedelt im Forschungsverbund „Schule macht stark“ - SchuMaS. Der Forschungsverbund begleitet und unterstützt die Schulentwicklung, die Unterrichtsentwicklung (mit Schwerpunkt Deutsch- und Mathematikunterricht), die Professionalisierung der pädagogisch-didaktisch Tätigen sowie die Vernetzung in den Sozialraum an deutschlandweit 200 Schulen in herausfordernden sozialen Lagen im Bereich der Primar- und Sekundarstufe I über einen Zeitraum von 5 Jahren. Der Verbund ist interdisziplinär angelegt und setzt sich aus 13 Verbundeinrichtungen zusammen.

Das Teilprojekt im Bereich „Professionalisierung des Pädagogischen Personals“ wird gemeinsam von der Universität Potsdam und dem IPN verantwortet, in dem pädagogisch-psychologische Programme entwickelt und erprobt werden sollen, die Lehrkräfte evidenzbasiert für die Förderung ihrer Schüler/-innen¹ und die Bewältigung beruflicher Aufgaben professionalisieren sollen.

Aufgaben:

- Auswertung empirischer Daten aus den Evaluationen der durchgeführten Maßnahmen
- Sichtung und Aufbereitung der Forschungsliteratur zu Lehrkräften an Schulen in schwierigen sozialen Lagen
- Entwicklung und Anpassung bestehender Fortbildungsprogramme zu den Themen Motivation, sozial-emotionale Kompetenz, Kooperation und Stressbewältigung für Lehrkräfte
- Schulungen von Multiplikator/-innen¹ für die Durchführung der Fortbildungen
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte Online und in Präsenz
- Erstellen wissenschaftlicher Publikationen in deutscher und englischer Sprache

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

- Präsentation der Ergebnisse auf nationalen und internationalen Tagungen
- koordinative Aufgaben (z. B. Absprachen mit Kooperationspartnern)

Einstellungsvoraussetzungen

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbarer Abschluss) mit überdurchschnittlichem Ergebnis im Lehramt, in Erziehungswissenschaft, Psychologie oder einem verwandten Fach
- grundlegende Kenntnisse in quantitativer Forschungsmethodik und Statistik
- hohes Interesse an pädagogisch-psychologischer Forschung im genannten Themenbereich
- sehr gute schriftliche Ausdrucksfähigkeit und verständlicher Formulierungsstil, insbesondere mit Blick auf die Ergebnisdarstellung gegenüber einer breiteren, nichtwissenschaftlichen Fachöffentlichkeit (z. B. Bildungsverwaltung und Praxis)
- hohes Interesse an der Durchführung von Lehrkräftefortbildungen
- Team- und Kooperationsfähigkeit
- gute Englischkenntnisse
- erwünscht: Unterrichtserfahrungen mit Schüler/-innen¹ oder Erwachsenen

Interesse an einer wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion oder Habilitation) wird unterstützt und gefördert. Die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit wird ausdrücklich vorausgesetzt.

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem dynamischen Team sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Informieren Sie sich im Internet unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/> über die vielfältigen Angebote und Leistungen für unsere Mitarbeitenden. Weiterführende Einblicke in die Universität Potsdam erhalten Sie auf unserer Homepage unter <http://www.uni-potsdam.de>. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Prof. Dr. Dirk Richter (dirk.richter@uni-potsdam.de) per E-Mail zur Verfügung.

Die Universität Potsdam strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert daher qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bei gleicher Eignung werden Frauen im Sinne des BbgHG § 7 Absatz 4 und schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen (Motivationsschreiben, bisherige Zeugnisse, Übersicht über die erbrachten universitären Leistungen) sind bis zum 31.10.2022 per E-Mail-Adresse an: dirk.richter@uni-potsdam.de zu richten.

Potsdam, 23.09.2022